

# 1,9 Millionen Überstunden

NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz warnt vor der Abschaffung des 8-Stunden-Arbeitstages

**Salzgitter.** Die Beschäftigten in der Stadt schieben ordentlich Überstunden: Rund 1,9 Millionen Stunden haben sie im vergangenen Jahr in Salzgitter zusätzlich gearbeitet. Davon rund eine Million Überstunden zum Nulltarif – ohne Bezahlung. Das geht aus dem „Arbeitszeit-Monitor“ hervor, den das Pestel-Institut im Auftrag der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) gemacht hat.

Allein in Hotels und Gaststätten in Salzgitter leisteten Köche, Kellnerinnen, Barkeeper und andere im vergangenen Jahr rund 14.000 Überstunden. Das hat das Pestel-Institut auf Basis einer Auswertung der Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Die Wissenschaftler haben dabei für Salzgitter bundesweite Durchschnittswerte von Arbeitszeiten in der Gastronomie herangezogen. Demnach waren 52 Prozent aller in Salzgitter geleisteten Überstunden in Hotels, Restaurants, Gaststätten und Biergärten unbezahlt.

Die Gewerkschaft warnt: Der Überstundenberg in Salzgitter dürfte demnächst noch größer werden. Grund seien Pläne der Bundesregierung, die Arbeitszeit neu zu regeln: „Schwarzrot will eine wöchentliche Höchstarbeitszeit und den 8-Stunden-Tag abschaffen. Betriebe könnten von ihren Beschäftigten dann verlangen, auch zehn, elf oder in der Spitze sogar zwölf Stunden und 15 Minuten pro Tag zu arbeiten“, sagt Katja Derer von der NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz.



Gedehnte Arbeitszeit: Die Stunden im Job lassen sich nicht wie ein Gummiband ziehen, findet die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten.

FOTO: NGG | TOBIAS SEIFERT

Die Gewerkschaft schlägt Alarm: Schon jetzt betrage die maximale Arbeitszeit 48 Stunden pro Woche. In der Spitze seien sogar 60-Stunden-Wochen möglich, die aber innerhalb eines Vierteljahres ausgeglichen werden müssen. „Doch noch schlimmer wird es, wenn die Bundesregierung jetzt tatsächlich ans Arbeitszeitgesetz Hand anlegt und den 8-Stunden-Tag kippt. Dann würde nämlich nur noch das europäische Recht ein Wochen-Limit für die Arbeitszeit setzen“, so Katja Derer. Arbeitgeber könn-

ten ihre Beschäftigten dann sogar zu 73,5-Stunden-Wochen verdonnern – nämlich zu sechs Tagen à zwölf Stunden und 15 Minuten im Job. „Das wäre fast das doppelte Wochen-Pensum von heute – und damit Arbeitszeit-Stretching pur.“

Die Geschäftsführerin der NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz spricht von einem „Arbeitszeit-Monopoly“ der Bundesregierung: „Das ist wilde Zeit-Zockerei. Für Beschäftigte bedeutet das: Arbeiten bis ans Limit – und darüber hinaus.“ Sie hat dabei die Gesundheit der

Beschäftigten im Blick, aber auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: „Nach acht Stunden Arbeitszeit steigt die Gefahr von Arbeitsunfällen rasant an. XXL-Arbeitstage bedeuten auf Dauer eine Belastung für den Körper und für die Psyche: von Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen bis zum Burnout“, so Katja Derer.

Die geplante Aufweichung des 8-Stunden-Tages gehe in die falsche Richtung. Schon heute jonglierten Familien zwischen Job, Kinderbetreuung oder der

Pflege von Angehörigen. „Längere Arbeitstage verschärfen die Probleme und verhindern eine gerechte Verteilung von Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung und Pflege. Denn obwohl sich viele Väter wünschen, mehr Zeit mit ihren Kindern zu verbringen, wird durch noch längere tägliche Arbeitszeiten das Alleinverdienermodell gestärkt“, warnt Katja Derer.

Die NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz nennt dazu auch Zahlen: So werden aktuell 65 Prozent aller Teilzeit-Jobs in Salzgitter von Frauen gemacht. Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf Angaben der Arbeitsagentur. Derer appelliert daher an die Bundestagsabgeordneten aus Salzgitter und der Region, dem „Herumschrauben am Arbeitszeitgesetz in Berlin einen Riegel vorzuschieben“. Schon jetzt seien flexible Arbeitszeiten im Rahmen des Arbeitszeitgesetzes und durch Tarifverträge, die die NGG abgeschlossen habe, für viele Beschäftigte Alltag. „Noch mehr Flexibilität ist gar nicht nötig“, findet Katja Derer.

Außerdem ersetzen 10- oder 12-Stunden-Tage keine fehlenden Fachkräfte. „Gute Arbeitsbedingungen, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, systematische Qualifizierung und mehr Ausbildung. Das sind die richtigen Hebel für mehr Fachkräfte. Verschiebereien bei der Arbeitszeit sind nichts anderes als das Löcherstopfen bei einer zu dünnen Personaldecke“, so Katja Derer.

## Gute Zeiten für Verkäufer und Käufer – SOFORT Bargeld für Gold, Silber, Brillanten und Luxusuhren



Diskrete  
Abwicklung  
auch  
Zuhause

SEIT 73 GENERATIONEN

WIR ERSTATTEN IHNEN AUCH IHRE ANFAHRTSKOSTEN.  
**ANKAUF VON EDELMETALLEN SCHMUCK – MÜNZEN – BARREN – PLATIN – PALLADIUM**

Wir bewerten, bezahlen und kümmern uns um die Abwicklung Ihres kompletten Nachlasses.

- Sofortige Bezahlung
- Kostenlose Beratung
- Faire & transparente Preise
- Diskrete Abwicklung



- Altgold, Zahngold (auch als ganze Zähne), Bruchgold
- Sammler- & Anlagemünzen
- Barren & Edelmetalle
- Zinn
- versilbertes Besteck
- Orden/Abzeichen
- Musikinstrumente
- Kunst und Antiquitäten
- Oldtimer
- ganze Nachlässe
- Modeschmuck
- Markentaschen/Markenhandtaschen (Hermes/Prada/Louis Vuitton uvm.)
- Markenuhren



### Mehr als 60 Jahre Erfahrung

#### Über mich

2008 habe ich – Norman Theiss – den Kunst- und Antikhandel in 3. Generation übernommen. Bereits seit 1960 ist die Familie Theiss im Kunst- und Antikhandel tätig. Mein Geschäft ist der Ankauf von Edelmetallen wie Gold und Silber, Schmuck, Münzen, Uhren, Antiquitäten, Militaria und Kunstobjekten aller Art. Der Goldpreis ist auf dem Höchststand. Wir kaufen Ihr Zahngold. Lassen Sie Ihr Hab und Gut schätzen, erzielen Sie Höchstpreise und schützen Sie die Umwelt durch Goldrecycling. Bei mir werden Sie ausschließlich durch mich beraten und wenn Sie es wünschen auch besucht.

Theiss zahlt den besten Preis!

Parkplätze sind auf dem Hinterhof Madamenweg 7

#### Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr.  
Sonderöffnungszeiten vom 20. bis 25.10.2025 Montag bis Samstag 10-16 Uhr  
Oder nach Vereinbarung – wir bieten Ihnen auch im Umkreis von 100 km Hausbesuche an.



**THEISS**

**Kontakt:**  
Kunst & Antikhaus Theiss  
Madamenweg 6A  
38118 Braunschweig

Telefon: +49 (0) 531 379 51 259  
Handy / WA: +49 (0) 152 368 453 31  
E-Mail: info@antikhaus-bs.de  
Internet: antikhaus-bs.de